



Gemeinde Damüls

6884 Damüls 136
Telefon 05510 6210
gemeinde@damuels.at, www.damuels.at

Bankverbindung Raiffeisenbank Au-Damüls: BLZ 37405
IBAN: AT30 3740 5000 0200 9421, BIC: RVVGAT2B405
UID: ATU58522833

16.11.2023

PROTOKOLL 34

über die am 16.10.2023 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	Stefan	Bischof	Bürgermeister
	Sonja	Klocker	Vizebürgermeisterin
	Stefan	Kohler	Gemeinderat
	Wilfried	Madlener	Gemeindevertreter
	Manfred	Moosbrugger	Gemeindevertreter
	Karl-Heinz	Bischof	Gemeindevertreter
	Benjamin	Wörner	Gemeindevertreter
	Arno	Nigsch	Gemeindevertreter
	Lukas	Bischof	Gemeindevertreter
	Bernd	Madlener	Schriftführer
Entschuldigt	Christoph	Klauser	Gemeindevertreter
	Helfried	Bischof	Gemeindevertreter
Zuhörer	Ingo	Madlener	Daniel Bischof

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung bzw. Korrektur des Flächenwidmungsplanes bezüglich Teilflächen der Grundparzellen 451/1 und 451/3. Umwidmung von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Schirmbar im Ausmaß von ca. 94,60 m² laut dem Bestandsobjekt und orientierend am Gemeindevertretungsbeschluss von 27. Oktober 1994 und der damit verbundenen Rückwidmung der nicht konsumierten und falsch platzierten Freifläche Sondergebiet Schirmbar in Freifläche Freihaltegebiet im Ausmaß von ca. 300,10 m².
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des ausgemusterten Feuerwehrautos Mercedes Unimog Baujahr 1973.
- 6.) Beratung über eine Förderung der Güterwegsanieuerung Uga (Schwarzdeckensanieuerung).
- 7.) Beratung über die Gemeindegebühren 2024.
- 8.) Allfälliges

A U S F Ü H R U N G E N

- ad 1) Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter sowie Zuhörer willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
- ad 2) Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof genehmigt die Gemeindevertretung einstimmig das Protokoll 33 vom 04. September 2023.
- ad 3) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...
- ... über einen Elternabend im Kindergarten am 07. September. Ein Thema war unter dem Beisein von Bürgermeister Stefan Bischof das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz. Dabei wurde seitens der Eltern der Wunsch nach einem Regelkindergarten von Montag bis Freitag jeweils am Vormittag geäußert, d. h. aktuell wird keine Betreuung über diesen hinaus benötigt. Hinsichtlich der Betreuung in den Sommerferien 2024 erfolgt eine gesonderte Abfrage für das zweite Semester. Die Betreuung erfolgt höchstwahrscheinlich in Au, alternativ Schoppernau.
 - ... über eine Sitzung des Vorstandes des Tourismusverbandes Bregenzerwald am 07. September in Egg.
 - ... über das Helferfest vom 09. September des Musikvereines Alpenklänge Damüls im Gemeindesaal. Der Bürgermeister nutzt diese Gelegenheit, sich im Namen der Gemeinde bei unserem Musikverein bzw. deren Obmann Manfred Moosbrugger für das fantastische Musikfest sowie den gelungenen Festabschluss durch dieses Helferfest zu bedanken.
 - ... über eine Beitragssitzung der Damülser Seilbahnen am 14. September in Bregenz. Im Streitfall Wintertechnik hat sich aufgrund einer Umstrukturierung im Landesgericht Feldkirch wiederum ein Richterwechsel ergeben. Ob dies Auswirkungen auf die Gerichtsentscheidung haben könnte, bleibt abzuwarten, jedoch bedeutet dies in jedem Fall eine weitere Zeitverzögerung in diesem Rechtsstreit. Der Bericht über den Sommerbetrieb, die durchgeführten Arbeiten während des Jahres, die Ticketpreise für die Wintersaison und der aktuelle Stand betreffend die Erneuerung der Sesselbahn Hohes Licht waren die weiteren Themen. Geschäftsführer Wilfried Madlener gibt bekannt, dass die Damülser Seilbahnen intensiv daran arbeiten, dass die Sesselbahn Hohes Licht rasch erneuert werden kann, jedoch ist es noch zu früh, um ein konkretes Ergebnis bekannt zu geben.
 - ... über die Vollversammlung der REGIO Bregenzerwald am 29. September im Thalsaal in Sulzberg. Unter anderem wurde Unmut in Verbindung mit dem Breitbandausbau geäußert. Beim ersten „Fördercall“ des Bundes sind nur sieben Gemeinden des Bregenzerwaldes ausgewählt worden, da die restlichen Gemeinden - nach deren Kriterien - zu gut ausgebaut sind. Es ist nicht absehbar, bis wann die restlichen Gemeinden bei weiteren „Fördercalls“ berücksichtigt werden. Jedenfalls zeigt sich, dass die Gemeinden gefordert sind, selbst aktiv zu sein. Ein weiteres Thema war die Wälderhalle und der damit verbundene Kostenbeitrag der Region. Eine zusätzliche Mitfahrmöglichkeit für die Bregenzerwälder soll durch ein Projekt eines StartUp-Unternehmens geschaffen werden. Die App „vlow – mobility on demand“ macht sich zunutze, dass die durchschnittliche Belegung eines PKW bei

nur 1,4 Insassen pro PKW liegt. In Echtzeit sollen so Fahrer und Mitfahrer zusammengeführt werden. Die Zahlungsabwicklung erfolgt über das App.

... über eine geplante permanente Verkehrszählung im Bereich der Kreuzung L193/L51 (Faschinabrücke) mit Induktionsschleifen durch Fahrbahneinbauten an drei Querschnitten. Diese sollen noch in diesem Jahr eingebaut werden und ab Frühjahr entsprechend automatisiert Daten bezüglich dem Verkehrsaufkommen liefern. Bezüglich der geforderten Eindämmung des Motorradlärms wurde von der Landesregierung ein umfangreiches Schreiben übermittelt, aus dem hervorgeht, dass für Vorarlberg bzw. den Bregenzerwald keine Möglichkeit besteht, dass wie im Bundesland Tirol, Fahrverbote für laute Motorräder umgesetzt werden. Der Bürgermeister verliest den Gemeindevertretern das Schreiben.

... über die Novelle des Raumplanungsgesetzes, welche am 04. Oktober 2023 vom Amt der Vorarlberger Landesregierung beschlossen wurde. Bürgermeister Stefan Bischof informiert über die für Damüls relevanten Themen wie ...

- Bei neuen Investorenwohnungen ist keine Eigennutzung durch den Eigentümer möglich, sprich dieser kann sich nicht mehr als Gast einmieten, was bisher ein gängiges Modell zur Umgehung des Raumplanungsgesetzes war.
- Freifläche Sondergebietswidmungen sind für Beherbergungsbetriebe wieder möglich. Diese sind unter § 18 Abs. 2 sogar explizit angeführt, was gerade für Streusiedlungen wie Damüls raumplanungstechnisch sehr wichtig ist.
- Im Falle einer auch nur teilweisen Aufhebung des Flächenwidmungsplanes (Streitsache Moosbrugger/Tarabochia) durch den Verfassungsgerichtshof gilt ab der Wirksamkeit der Aufhebung bis zum Inkrafttreten einer ersatzweise festzulegenden Widmung eine Bausperre.
- Bei zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Novelle baubehördlich bewilligten Wohnungen, die aufgrund der Ausnahme der gastgewerblichen Beherbergung nicht als Ferienwohnung gegolten haben, ist die weitere Nutzung (Einmietung als Gast) abweichend im Rahmen der aufrechten Baubewilligung zulässig.

... über eine Besprechung per 05. Oktober im Landhaus in Bregenz, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Wirtschaftliche Angelegenheiten mit Abteilungsvorstand Christina Marent, Sachbearbeiter Jürgen DeCosta und Karl-Heinz Marent, vom Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“ betreffend Förderzusagen für die Dorfladen Damüls GmbH. Die Sachlage ergibt sich aus einer Förderzusage vom 29. Oktober 2019 seitens des Amtes der Vorarlberger Landesregierung für die Jahre 2019, 2020 und 2021. Als Bedingung für die Landesförderung waren Betriebskostenzuschüsse sowie die Übernahme der Mietkosten durch die Gemeinde Damüls vereinbart. Durch die hohen Coronaförderungen der Bundesregierung weisen die Bilanzen der Dorfladen Damüls GmbH für die Jahre 2020 und 2021 Überschüsse aus, sodass die letzte Tranche der zugesagten Landesförderungen nicht ausbezahlt wurden. Die Coronahilfen sind einmalige Effekte und ändern nichts an der Tatsache, dass die Dorfladen Damüls GmbH zur langfristigen Wirtschaftlichkeit auf Landes- und Gemeindeförderungen angewiesen ist. Die Zusage des maximalen Betriebskostenzuschusses über drei Jahre erfolgte ohne jegliche Einschränkung in Absprache mit dem damaligen Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler und kann nicht in Nachhinein, argumentiert durch Coronaförderungen des Bundes, durch eine Abteilung gekürzt werden. Der Bürgermeister sichert zu, sich im Sinne der Unterstützung unseres Nahversorgers, für die Auszahlung der noch offenen Landesförderungen einzusetzen.

- ... über eine Zusammenkunft auf Einladung von Tourismuslandesrat Christian Gantner unter dem Titel „Treffpunkt.Tourismus“ im Landhaus in Bregenz per 05. Oktober. Bei der Diskussion im Anschluss an die Vorträge wurde vor allem die negative Berichterstattung der Medien über den Vorarlberger Wintertourismus im Hinblick auf den Klimawandel kritisiert.
- ... über eine Veranstaltung des FIS-Skimuseums zu und mit Nina Ortlieb am 07. Oktober. Neben der gelungenen Veranstaltung spricht der Bürgermeister einen Dank an das Team um Christian Lingenhölle aus, vor allem was die Abwicklung der Museumsdienste betrifft.
- ... über das Gemeinde-Bättl 2023 und die damit verbundene Siegerehrung am 10. Oktober im Landhaus in Bregenz. Die Gemeinde Damüls hat in diesem Jahr deutlich mehr Bewegungsminuten gesammelt als im Vorjahr und folglich den ersten Platz in der Kategorie unter 1.000,- Einwohnern erfolgreich verteidigt. Den Siegerpreis in Höhe von 3.000,- wird die Gemeinde Damüls voraussichtlich wieder für ein gemeinsames Bewegungsfest im Frühjahr verwenden.
- ... über eine Besprechung am 11. Oktober im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes mit der Firma Hearonymus GmbH. Es handelt sich beim Produkt von Hearonymus um einen Audioguide der bereits in vielen Museen zum Einsatz kommt. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass Besucher des FIS-Skimuseum die Führung bzw. Informationen über einzelne Ausstellungsstücke auf ihrem eigenen Handy abrufen können. Dieses System bietet zusätzlich interessante Möglichkeiten für die Tourismusgemeinde Damüls, so könnten auch Informationen über die Pfarrkirche oder von geschichtlich interessanten Orten den Gästen akustisch vermittelt werden.
- ... über eine Generalversammlung der Güterweggenossenschaft Krumbachstraße am 11. Oktober bei den Damülser Seilbahnen, Talstation Uga. Das Hauptthema der Sitzung war die geplante Sanierung des Straßenbelages mit entsprechender Leitungsverlegung, welche im Herbst 2023 bzw. im Frühjahr 2024 durchgeführt werden soll.
- ... über eine Besprechung mit Rechtsanwalt Dr. Markus Fink zur Streitsache Moosbrugger/Tarabochia betreffend der beiden Grundparzellen 536/4 und 536/5 und dem damit verbundenen Best bzw. Worst Case Szenario der möglichen Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes betreffend.
- ... über eine Besichtigung betreffend die Erneuerung der Straßenbeleuchtung auf den Landesstraßen L193 und L51 im Ortsgebiet von Damüls. Die Umsetzung im Bereich ab Sport Madlener in Richtung Schwende erfolgt noch in diesem Herbst. Die Erneuerung der Beleuchtung Mühlewald muss auf das nächste Jahr verschoben werden. Dabei soll der Verlauf ab dem Busparkplatz auf der Talseite beim Gehsteig erfolgen. Im Bereich des Rettungshauses soll durch eine Vorplatzbeleuchtung (Supersystem wie im Kirchdorf) ein Mehrwert für die Rettungsorganisationen entstehen. Die talseitige Variante ist kostengünstiger und neben der besseren Gehsteigausleuchtung bringt die notwendig werdende Asphaltierung eine Verbesserung des aktuellen Gehsteiges mit sich.
Die Beauftragung und Rechnungslegung erfolgt durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung und der Finanzierungsanteil der Gemeinde Damüls in Höhe von 50% wird zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vorgelegt, sobald die entsprechenden Kosten vorliegen.

- ... über dessen Reklamation zu den Instandsetzungsarbeiten zwischen km 34,072 und 34,12 der L193 zwischen Damüls und Au (Bereich Töbler). Als Teilerfolg bezeichnet der Bürgermeister die Tatsache, dass nach Intervention durch die Gemeinde Damüls der untere Teil der Mauer ebenfalls abgetragen und zurückversetzt wird, damit die entstehende Verbreitung auch wirklich genutzt werden kann. Sofern die Witterung mitspielt, muss von einer Verlängerung der Bauzeit bis maximal einer Woche gerechnet werden.
- ... über die Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Arzthaus Großes Walsertal am 13. Oktober in Thüringerberg. Themen waren neben Mietzahlungen für das Arzthaus die Entscheidung über eine Sanierung oder Erweiterung der Rotkreuzgarage in Sonntag. Die Mitgliedsgemeinden entschieden sich nach kurzer Beratung für die Sanierung des Flachdaches.
- ... über eine neue Mitarbeiterin in unserem Tourismusbüro. Angelina Bischof aus Bezau hat heute ihren Dienst angetreten. Sie verfügt als Absolventin der Handelsakademie in Bezau über eine fundierte Ausbildung und hat darüber hinaus bereits Erfahrungen im Tourismus gesammelt.

ad 4) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet zu der in der Gemeindevertreterversammlung vom 04. September 2023 beschlossenen Auflage des Entwurfes, betreffend die Änderung bzw. Korrektur des Flächenwidmungsplanes bezüglich Teilflächen der Grundparzellen 451/1 und 451/3 im Besitz von Heinz Straßhofer, 6973 Höchst, Förstergasse 12a bzw. der Hotel Walisgaden GmbH, 6884 Damüls 99, dass hierzu laut § 21 Abs. 1 Raumplanungsgesetz fristgerecht die Veröffentlichung im Internet erfolgte. Des Weiteren nach Abs. 2 die Internet-Fundstelle durch Anschlag an der Amtstafel während der Dauer der Veröffentlichung kundgemacht wurde.

Der Bürgermeister verweist auf die Entstehung dieser Situation resultierend aus dem Umwidmungsverfahren im Jahre 1994. Die damalige Umwidmung der Gemeindevertretung mit Beschlussfassung vom 27. Oktober 1994, Tagesordnungspunkt sechs, beinhaltete ein Ausmaß von ca. 80m² von landwirtschaftlicher Freifläche in Bausondergebiet/Schirmbar. Der der Genehmigung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung vom 18. November 1994 beigefügte Lageplan weist die Umwidmung nur sehr ungenügend aus. Jedenfalls erfolgte die spätere Übernahme in den digitalen Flächenwidmungsplan mehr als ungenau. So wird die Flächenwidmung Freifläche Sondergebiet Schirmbach wesentlich größer mit ca. 300,1 m² an einem falschen Standort ausgewiesen. Erst mit der Einblendung des Luftbildes wurde dieser Fehler im Flächenwidmungsplan ersichtlich. So weicht der im Flächenwidmungsplan eingezeichnete Güterweg deutlich vom tatsächlichen Güterweg ab. Es ist davon auszugehen, dass die Verortung der Widmung sich am Verlauf des Güterweges orientierte.

Jedenfalls ist die damalige Einzeichnung der Freifläche Sondergebiet Schirmbar in den Flächenwidmungsplan nicht konform der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgt und bedarf einer Berichtigung.



Widmungsfläche vor Berichtigung.



Widmungsfläche nach Berichtigung

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass die Vorgangsweise mit Rückwidmung der Freifläche Sondergebiet Schirmbar im Ausmaß von 300,1 m² in Freifläche Freihaltegebiet auf den Teilflächen der Grundparzellen 451/1 und 451/3 und der Umwidmung Freifläche Sondergebiet Schirmbar im Ausmaß von ca. 94,6 m² auf der Grundparzelle 451/3 mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung, abgestimmt wurde. Dem § 21 Abs. 4 des Raumplanungsgesetzes ist bei Änderungen der Widmungsgrenzen aufgrund vermessungstechnischer Anpassungen, insbesondere bei Mappenberichtigungen oder Verbesserungen der Darstellung des Grenzverlaufes zu entnehmen, dass keine Verständigungspflicht besteht. Des Weiteren wird auf den § 27 Abs. 2 lit. c des Raumplanungsgesetzes verwiesen, wonach keine Entschädigungspflicht nach Abs. 1 besteht, soweit ein als Sondergebiet gewidmetes Grundstück betroffen ist und dieses in den letzten zehn Jahren nicht entsprechend der Widmung verwendet wurde.

Trotz der fehlenden Verpflichtung erfolgte die Verständigung der Grundbesitzer und Nachbarn im Rahmen des Auflageverfahrens. Seitens dieser sind bis zur heutigen Sitzung bzw. während der Auflagefrist keine Einwände eingelangt.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Änderung bzw. Berichtigung des Flächenwidmungsplanes bezüglich Teilflächen der Grundparzellen 451/1 und 451/3. Umwidmung von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Schirmbar im Ausmaß von ca. 94,60 m² laut dem Bestandsobjekt und orientierend am Gemeindevertretungsbeschluss von 27. Oktober 1994 und der damit verbundenen Rückwidmung der nicht konsumierten und falsch platzierten Freifläche Sondergebiet Schirmbar in Freifläche Freihaltegebiet im Ausmaß von ca. 300,10 m².

Für die oben erwähnte Umwidmung von Freifläche Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Schirmbar beschließt die Gemeindevertretung nach § 12 Abs. 4 lit. a Raumplanungsgesetz einstimmig eine Befristung auf 7 Jahren mit der Folgewidmung Freifläche Freihaltegebiet.

- ad 5) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet, dass noch kein konkretes Kaufangebot für das ausgemusterte Feuerwehrfahrzeug Mercedes Unimog Baujahr 1973 vorliegt, es jedoch schon etliche Anfragen gab.

Bei dem Unimog handelt es sich um ein tolles Fahrzeug mit wenigen Kilometern in Bezug auf dessen Alter. Eine Unterbringungsmöglichkeit in der Vorarlberger Museumswelt in Frastanz wurde geprüft. Aus Platzgründen erhielten wir leider eine Absage. Auch seitens der Gemeinde verfügen wir nicht über eine entsprechende Unterstellmöglichkeit, weshalb ein Verkauf in Betracht gezogen werden muss. Aufgrund des guten Zustandes und der Rarität eines Unimog mit Baujahr 1973 bei einer derart geringen Kilometerleistung soll der Verkaufspreis bei rund 30.000,- liegen. Die Einholung von Angeboten bzw. das Anbieten über Verkaufsplattformen soll durch Bauhofleiter Rainer Türtscher erfolgen, der auch über die entsprechende Fachkenntnis verfügt.

Nach Rückfrage betreffend einem Mannschaftstransportfahrzeug für die Damülser Vereine wie Feuerwehr, Bergrettung oder Skiclub ist die Gemeindevertretung der Meinung, dass diesbezüglich kein dringender Bedarf besteht. Zudem übersteigen die Kosten eines zusätzlichen Fahrzeuges mit fehlender Unterstellmöglichkeit den Nutzen dieser Anschaffung, zumal viele Vereinsmitglieder selbst über Kleinbusse verfügen.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Verkauf des ausgemusterten Feuerwehrfahrzeuges bei Vorlage eines entsprechenden Angebotes.

Der Bürgermeister sichert zu, dass vor einem endgültigen Verkauf eine Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgen wird.

- ad 6) Bürgermeister Stefan Bischof informiert über die angedachte Asphaltierung des Güterweges Uga ab der Kreuzung L51 bis zum Hotel Walliserstube und übergibt das Wort an Güterwegobmann Manfred Moosbrugger.

Güterwegobmann Manfred Moosbrugger berichtet, dass im Zuge des Neubauprojektes Haus Mühle festgestellt wurde, dass der Unterbau des Güterweges äußerst schlecht ist und eine Sanierung mit entsprechendem Unterbau notwendig wird.

Folglich wurde eine Besichtigung mit Marco Moosmann vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum vor Ort durchgeführt. Es wurde eine Förderung mit einem Kostenschlüssel von 70 % Land Vorarlberg, 20 % Gemeinde Damüls und 10 % Güterweg Uga in Aussicht gestellt. Die Kostenschätzung dieser Sanierungsmaßnahme beträgt 110.000,- von der Abzweigung der L51 bis zur Einfahrt Tiefgarage Hotel Walliserstube. Davon sind rund 2.000 m² Güterweg und 150 m² Gehsteig betroffen. Die Kosten für den Gehsteig sind von der Gemeinde Damüls zur Gänze zu tragen, da diese nicht förderfähig sind.

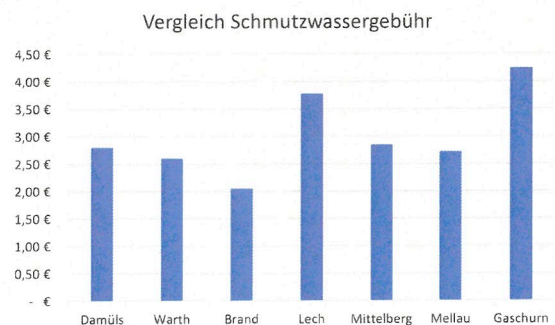
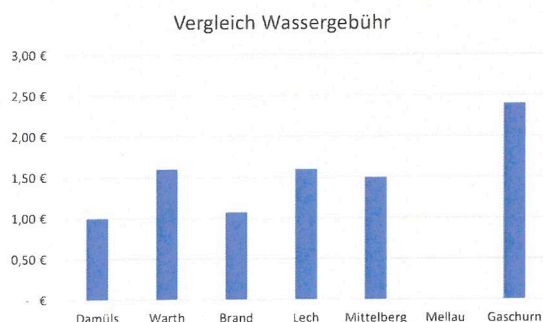
Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2024 durchgeführt werden. Gleichzeitig könnte auch der schon lange geplante Gehsteig im Bereich Parkplatz Oberdamüls bis zur Einfahrt Gemeindestraße Sportheim realisiert werden.

Güterwegobmann Manfred Moosbrugger hält fest, dass weitere Asphaltierungen im Bereich Aparthotel Brunnenhof, als auch im Bereich des Wohnhauses von Georg Bischof notwendig sein werden. Des Weiteren sollen die Granitsteine, welche die Abgrenzung zum Gehsteig markieren, entfernt werden und durch eine, in den Asphalt gefräste Rinne, ersetzt werden. Obwohl die Betonverfugungen der Steine erst vor kurzem bzw. beim Bau des Hotel Hohes Licht mit einem Kostenaufwand von rund 10.000,- saniert bzw. erneuert wurden, sind wieder viele Steine lose und hindern eine effektive Schneeräumung.

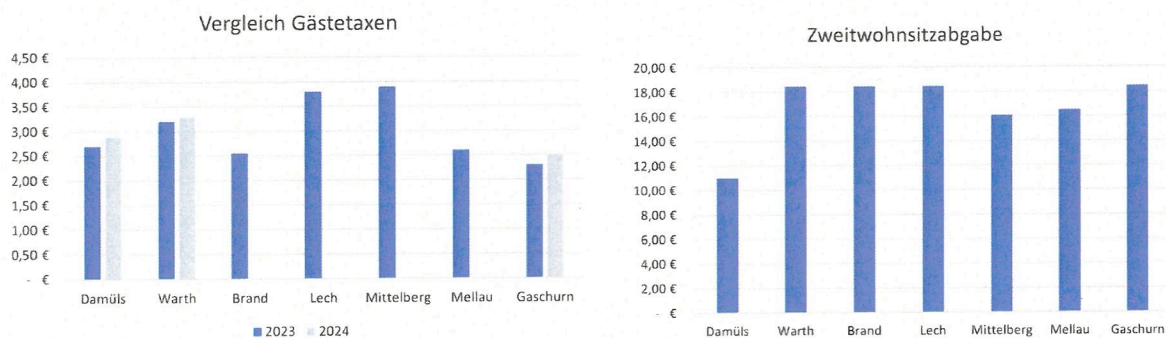
Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger sichert als Güterwegobmann zu, dass er entsprechende Angebote einholen werde, damit der Güterweg bzw. die Gemeinde über die Höhe der Sanierungskosten informiert sind.

Gemeindevertreter Karl-Heinz Bischof hält fest, dass vor einer Sanierung des Güterweges die Grundverhältnisse zu klären sind.

- ad 7) Bürgermeister Stefan Bischof berichtet über den Vorschlag für die Gemeindeabgaben und -tarife des Jahres 2024, welche Erhöhungen im Bereich Wasser- und Kanalgebühren enthält. Die Wassergebühr soll von 1,00 auf 1,10 und die Kanalgebühr von 2,80 auf 3,00 erhöht werden. Aufgrund der getätigten und zu tätigen Investitionen für die Trinkwasserversorgung, wie auch für die Abwasserbeseitigung, übersteigen die Aufwände jeweils die Einnahmen. Anhand nachstehender Grafiken werden die Gebühren mit vergleichbaren Gemeinden gegenübergestellt. Im Bereich Wassergebühr erfolgte seit sechs Jahren keine Gebührenerhöhung und im Bereich Abwasser seit fünf Jahre. Folglich ist die Erhöhung deutlich unter der Inflation während dieser Zeiträume.



Die Erhöhung der Gästetaxe auf 2,90 ab 01. Dezember 2023 wurde bereits im Vorjahr durch die Gemeindevertretung beschlossen, d. h. diese Erhöhung ist folgerichtig für 2024 weiterzuführen. Dahingehend wird seitens der Gemeindevertretung vorgeschlagen, ab 01. Dezember 2024 eine Erhöhung auf 3,00 anzukündigen, was einer Erhöhung von 3,45% entspricht. Die Zweitwohnsitzabgabe in der Tourismusgemeinde Damüls ist deutlich geringer als in vergleichbaren Tourismusorten und soll, wie bereits im Vorjahr festgelegt, schrittweise dem seitens der Landes angegebenen Höchstausmaß angeglichen werden. Betreffend Zweitwohnsitzabgabe werden im Finanzjahr 2024 keine Einnahmen erzielt, da aufgrund der Novelle des Raumplanungsgesetzes der Leerstand einzubeziehen ist und folglich die Abgabe erst im Nachhinein, sprich im Februar 2025 fällig sein wird.



Eine deutliche Erhöhung der Miete für die Dorfladen GmbH von 3.400,- auf 6.800,- ist ab dem Jahr 2024 vorgesehen. Die Miete wurde Jahrzehnte lang nicht angepasst und ist weit von einem Marktpreis entfernt. Diese Erhöhung ist im Sinne der Dorfladen GmbH, da einerseits dadurch die Betriebsausgaben in der Bilanz erhöht werden und andererseits die Miete in Form von Förderungen in gleicher Höhe durch die Gemeinde gedeckt ist.

Die Müllgebühren richten sich nach den Vorgaben des Umweltverbandes und nach kurzer Beratung entschließt sich die Gemeindevertretung für eine weitere Erhöhung der Gemeindeförderung für Damülser Landwirte von 120,- auf 130,- pro GVE. Dies soll in erster Linie die Wertschätzung für die Landschaftspflege zum Ausdruck bringen und weiters den größeren Aufwand für die lange Stallzeit im Winter teilweise kompensieren.

Bürgermeister Stefan Bischof kündigt an, dass die Gemeindegebühren für das Jahr 2024 in der besprochenen Form bei der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

- ad 8) Gemeindevertreter Wilfried Madlener spricht einen Dank an den Vorsitzenden des Waldausschusses Günter Bischof aus, der viel Engagement für den Gemeinde- und Kirchenwald zeigt und viel Zeit dafür aufwendet. Bürgermeister Stefan Bischof erwähnt diesbezüglich auch Reinold Moosbrugger und Wilfried Madlener und spricht seitens der Gemeinde einen Danke an den Waldausschuss aus.

Gemeindevertreter Wilfried Madlener erklärt, dass seiner Meinung nach die Steine entlang des Güterweges Uga als Abgrenzung zum Gehsteig belassen werden sollten.

Des Weiteren spricht Gemeindevertreter Wilfried Madlener die noch fehlende Beschlussfassung in der Gemeindevertretung betreffend die Sanierung bzw. Umrüstung auf LED der Straßenbeleuchtung an.

Bürgermeister Stefan Bischof merkt an, dass die Vergabe, wie auch die Beauftragung der Firmen, über das Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Straßenbau abgewickelt werde, da es sich um Landesstraßen handelt. Bei Vorlage des Kostenanteils der Gemeinde werde die Beschlussfassung erfolgen. Über die Sanierung der Straßenbeleuchtung wurde der Gemeindevertretung laufend berichtet und entsprechend Mittel im Voranschlag berücksichtigt.

[Anmerkung zum Protokoll: Die Beschlussfassung der Sanierung bzw. LED-Umrüstung der Straßenbeleuchtung von km 26,29 bis km 28,97 erfolgte in der Gemeindevertretersitzung vom 23. November 2020 mehrheitlich mit acht Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme.]

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger spricht die noch fehlende Umrüstung der Beleuchtung auf LED in unserem Dorfladen an.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass dieses Projekt noch nicht umgesetzt ist. Nach der Anschaffung eines neuen Tandem-Kassentisches lag der Fokus 2023 auf der Installation einer Umluftkühlung für die Geschäftsräumlichkeiten. Es gilt nun zu klären, ob die Angebote der Zumtobel Group zur Umrüstung auf LED noch aufrecht sind bzw. mit welcher Förderung seitens der SPAR Warenhandels-AG zu rechnen ist.

Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger erkundigt sich nach dem Stand bezüglich der Kanalerschließung Ortsteil Schwende.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass derzeit viele Projekte parallel anstehen und die Fertigstellung des großen Umbaus unserer Abwasserreinigungsanlage Priorität hat. Betreffend des Anschlusses des Ortsteiles Schwende an das öffentliche Trinkwasser- und Kanalnetz ist die Planung bereits weit fortgeschritten. Es gilt diese zeitnah abzuschließen, damit die jeweils zuständigen Ziviltechniker die Unterlagen zur Einreichung bei der Behörde finalisieren können.

Ende der Sitzung 22:45 Uhr

der Schriftführer:



der Bürgermeister:

